

Das Profil Kunst und Gesellschaftswissenschaften beinhaltet die Fächer Kunst, Darstellendes Spiel, Erdkunde, Politik und Geschichte.

Im 8. Jahrgang werden die Fächer Kunst und Erdkunde 3-stündig unterrichtet. Im ersten Halbjahr wird Erdkunde 2-stündig und Kunst 1-stündig pro Woche erteilt. Im zweiten Halbjahr wechselt dann das Stundenmodell und die wöchentliche Unterrichtszeit für Kunst wird auf zwei Stunden bzw. im Fach Erdkunde auf eine Stunde gesetzt. Inhaltlich geht es im Fach Kunst um die Analyse von Non-Profit-Werbeanzeigen, Werbemechanismen, sowie die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit der Plakatgestaltung. Des Weiteren wird in der theoretischen als auch in der praktischen Auseinandersetzung auf die Geschichte des „Druckens“ eingegangen. Die Zusammenarbeit in den Fächern ist uns wichtig, deshalb wird es im Fach Kunst auch um das Thema Kartographie gehen. Dieses Thema ist auch ein Schwerpunkt im Erdkundeunterricht. Des Weiteren wird es in Erdkunde um die Auseinandersetzung mit dem Globalen Klimawandel gehen. Dabei werden in erster Linie die Ursachen, Folgen und Maßnahmen im Unterricht bearbeitet. Außerdem nimmt das Thema Tropen und damit einhergehend der Faire Handel und deren Produktion einen Raum im Profil Erdkunde ein.

Im 9. Jahrgang werden die Fächer Kunst und Politik jeweils 2-stündig unterrichtet. Einen Schwerpunkt im Fach Kunst bilden die Themen Architektur, Wohnbedürfnisse und Urbanisierung. Neben einer praktischen Auseinandersetzung durch Zeichnen von Entwürfen und Bauen von Modellen, geht es in der Theorie unter anderem um die Analyse und Bildbetrachtung von Großstadtbildern und deren Entwicklung. Im Fach Politik bildet ein Schwerpunkt das Thema „Demokratie“, welches auch durch die Profifahrt nach Berlin aufgegriffen wird, bei der es neben der Führung im Bundestag auch zu Diskussionsrunden mit Politikern kommt. Als weiteres Thema geht es um „Über“leben in der einen Welt, die Auseinandersetzung mit Entwicklungsprogrammen und verschiedenen Lösungsansätzen.

Im 10. Jahrgang werden die Fächer Darstellendes Spiel und Geschichte jeweils 2-stündig unterrichtet. Das Fach Darstellendes Spiel vermittelt verschiedene Präsentationstechniken, Choreografien für Gruppen, das Erstellen von Rollenbiografien, die Arbeit mit Requisiten, Status und Rolle, chorisches Spiel und natürlich die Körpersprache als Charakterisierung einer Figur. Dabei wird mit unterschiedlichen literarischen Vorlagen gearbeitet. Diese bilden thematisch einen Kontext mit den im Fach Geschichte behandelten Schwerpunkten. Dort steht zunächst die Auseinandersetzung mit dem Arbeitslager in Obernheide und die Zeit des Nationalsozialismus an. Jedes Jahr wird der Gedenktag nach Obernheide durch unsere Schule begleitet und mitgestaltet. Neben der Thematisierung von geschichtlichen Themen wie Flucht, Vertreibung und Auswanderung, werden diese auch in der heutigen Zeit betrachtet. Der Bezug zu unserer Gemeinde ist uns wichtig, deshalb wird außerdem Familien- und Lokalgeschichte unter Einbezug von Zeitzeugen als historische Quelle erarbeitet.

Die Leistungsbewertung in den Fächern Erdkunde, Politik und Geschichte setzt sich aus den mündlichen und fachspezifischen (60%) Leistungen und den schriftlichen Lernkontrollen (40%) zusammen. Pro Halbjahr wird eine schriftliche Lernkontrolle geschrieben, in Erdkunde und Geschichte kann eine davon eine aus dem Unterricht hervorgehende Facharbeit sein.

Die Bewertung im Fach Kunst setzt sich zusammen aus den mündlichen bzw. fachspezifischen Leistungen (20%), zu denen auch die Benotung der Mappe gehört, den zwei schriftlichen Lernkontrollen im Schuljahr (20%) und den fachpraktischen Arbeiten (60%). Die Bewertung und Beurteilung von fachpraktischen Leistungen im Fach Kunst beziehen sich immer auf den gesamten Prozess von Produktion, Rezeption, Präsentation und Reflexion bei der Bearbeitung einer Aufgabenstellung und nicht nur auf das entstandene Produkt.

Die Bewertung im Fach "Darstellendes Spiel" setzt sich vor allem aus der praktischen Erprobung/ Umsetzung vermittelter Techniken zusammen. Die daraus folgende Gewichtung sieht wie folgt aus: 70% Mitarbeit im Unterricht und 30% durch eine schriftliche Lernkontrolle im Halbjahr. Die Mitarbeit im Unterricht umfasst die Komponenten: darstellerische Leistung, sprachliche Leistung, kompositorische Leistung, Reflexionsfähigkeit, Mitarbeit insgesamt.